

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 53 (1935)
Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 30. April
1935

Berno
Mardi, 30 avril
1935

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LIII. Jahrgang — LIII^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

N° 99

Rédaction et Administration:
Ellingerstrasse 3 in Bern, Téléphone Nr. 21.600
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonizelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration:
Ellingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.600
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 99

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Arbeiter-Stadion-Genossenschaft Bern.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 17. April 1935. / Schweizerisch-argentinisches Devisenabkommen. — Accord de devises entre la Suisse et l'Argentine. / Belgique: Arrêté royal réglementant l'emploi des dénominations «element». / Gesandtschaften und Konsulate. — Légations et consulats. / Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Ämlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der zwei Talons zu den 2 Obligationen Nummern 88917/18 des 3 % eidg. Anleihe 1903, II. Serie, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 138^a)

Bern, den 25. April 1935.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es wird vermisst: Versicherungsbrief von Fr. 3100, vom 13. Juni 1911, Pfandprotokoll der Gemeinde Flawil, Band M Nr. 104, ursprünglicher Schuldner: Kaspar Rüdinger, Leihhalden-Flawil; ursprünglicher Gläubiger: Michael Haltiner, Landwirt, Leerleburg-Flawil.

Der Versicherungsbrief ist zurückbezahlt, aber verloren gegangen. Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist beim unterzeichneten Bezirksgerichtspräsident vorzuweisen, widrigenfalls dem Bezirksgericht Untertoggenburg die Kraftloserklärung beantragt würde. (W 139^a)

Flawil, den 29. April 1935.

Bezirksgerichtspräsident Untertoggenburg.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Chemisch-technische Artikel. — 1935. 26. April. Maria Thöni geb. Briegel, von Hasleberg b. Meiringen, und Albert Bühler, von Bibern (Schaffhausen), beide in Zürich 4, haben unter der Firma Thöni & Co., in Zürich 4, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1935 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Maria Thöni geb. Briegel und Kommanditär ist Albert Bühler, welchem Einzelprokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 2000. Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Artikeln. Hardplatz 26.

26. April. Unter der Firma Braunviehzucht-Genossenschaft Dübendorf, hat sich mit Sitz in Dübendorf am 10. Februar 1935 eine Genossenschaft gebildet. Diese bezweckt, die Braunviehzucht im allgemeinen zu heben und speziell durch Heranziehung eines rassereinen Zuchtviestammes der Braunviehrasse den Genossenschaffern die Viehhaltung rentabel zu gestalten, ohne dabei einen direkten Gewinn zu beabsichtigen. Als Mitglied der Genossenschaft kann auf schriftliche Anmeldung hin durch Beschluss des Vorstandes jeder Viehbesitzer von Dübendorf und Umgebung aufgenommen werden, der die Statuten durch seine Unterschrift anerkennt. Der Eintritt für Gründer ist frei, für später Eintretende kann die Generalversammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein Eintrittsgeld festsetzen. Die von den Mitgliedern zu leistenden Jahresbeiträge werden ebenfalls von der Generalversammlung bestimmt. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt freiwillig durch schriftliche dreimonatliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts-(Kalender-)Jahres, sowie durch Ausschluss und Tod des Genossenschaffers. Ausscheidende Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen; dagegen haben sie als Austrittsgebühr denjenigen Betrag zu zahlen, der sich aus dem Passivsaldo der Rechnung des laufenden Jahres geteilt durch die Gesamtzahl der Viehstücke auf jedes beteiligte Viehstück ergibt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es

führen Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus: Gottlieb Vontobel, von Rüti (Zürich), in Dübendorf, Präsident; Rudolf Fierz, von Herrliberg, in Hermikon-Dübendorf, Vizepräsident; Alfred Greuter, von Dübendorf, im Aesch-Dübendorf, Aktuar und Zuchtbuchführer; Heinrich Keller jun., von Zürich, im Wil-Dübendorf, Quästor, und Henri Müller, von Dürnten, in Hermikon-Dübendorf, Beisitzer; alle Landwirte. Geschäftsdomizil: Zum Sonnenthal.

26. April. PATVAG Gesellschaft für Patente und Verwaltungen A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1933, Seite 574). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. April 1935 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 5000 auf Fr. 50,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe weiterer 450 Namenaktien zu je Fr. 100. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. April 1935 wurde sodann die Vollerhöhung des gesamten Aktienkapitals konstatiert. Die Statuten wurden demgemäss abgeändert. Es beträgt das Aktienkapital der Gesellschaft also nun Fr. 50,000, eingeteilt in 500 auf den Namen lautende voll einbezahlte Aktien zu Fr. 100. Der Verwaltungsrat Ernst Z'graggen wohnt nun in Luzern.

Stahl- und Werkzeuggeschäft. — 26. April. In der Kollektivgesellschaft Brütisch, Rüegger & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1930, Seite 736), Spezialstahl- und Werkzeuggeschäft, ist die Gesellschafterin Wwe. Berta Brütisch-Treuberg infolge Todes ausgeschieden. An ihrer Stelle tritt neu als Gesellschafter der bisherige Prokurist Ernst Brütisch, in Zürich 6, in die Firma ein. Seine Prokura ist erloschen. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Prokuristen Gustav Schmid. Der Gesellschafter Gottfried Rüegger wohnt nun in Zürich 8.

Siegelmaken- und Etikettendruckerei. — 26. April. Die Firma Gebr. Morf & Zeender, vorm. G. Morf, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 88 vom 15. April 1933, Seite 982), Siegelmaken- und Etikettendruckerei, übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gottlieb Morf», in Zürich 8.

Technische Artikel, Neuheiten. — 26. April. Inhaberin der Firma Schmid, in Zürich 1, ist Emma Schmid geb. Tobler, von Ganterswil (St. Gallen), in Zürich 1. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Ehemann der Inhaberin Arnold Schmid-Tobler, in Zürich. Vertrieb technischer Artikel und Neuheiten. Limmatquai 16.

Malergeschäft. — 26. April. Die Firma Theres Eigenmann, in Urdorf und Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 155 vom 6. Juli 1934, Seite 1874), Malergeschäft, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bäckerei, Konditorei. — 26. April. Die Firma Ignaz Jäger, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 275 vom 23. November 1927, Seite 2057), Bäckerei und Konditorei, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Immobilien-genossenschaft. — 26. April. Die Genossenschaft Sonneneck, Immobilien-genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 261 vom 7. November 1933, Seite 2597), meldet als Geschäftsdomizil Uraniastrasse 30, in Zürich 1.

26. April. Die «Continue» Licht-Reklame-Gesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 294 vom 15. Dezember 1932, Seite 2926), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Schweizergasse 2, in Zürich 1.

Spezialnähmaschinen usw. — 26. April. Die Aktiengesellschaft «Dürkoppwerke Aktiengesellschaft», in Bielefeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Bielefeld seit 2. Mai 1889, hat in Zürich unter der Firma Dürkoppwerke Aktiengesellschaft, Bielefeld, Filiale Zürich, eine erste schweizerische Zweigniederlassung errichtet. Die heute gültigen Statuten datieren vom 29. April 1933. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterführung, Ausdehnung und Nutzbarmachung der früher von der Firma «Dürkopp & Co.» betriebenen Unternehmungen, ferner die Erwerbung, die Errichtung und der Betrieb anderer gewerblicher Unternehmungen, wie auch jede Art der Beteiligung an solchen. Die Niederlassung Zürich beschränkt sich auf den Vertrieb und die Reparatur von Spezialnähmaschinen für Industrie und Gewerbe. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 2,750,000 Reichsmark und ist eingeteilt in 20,250 Aktien zu Rmk. 20 und 2345 Aktien zu Rmk. 1000 alle auf den Inhaber lautend. Publikationsorgane der Gesellschaft sind der Deutsche Reichs- und der Preussische Staatsanzeiger. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen erfolgt durch den Vorstand. Die Mitglieder des Vorstandes zeichnen unter sich oder je in Verbindung mit einem Prokuristen zu zweien kollektiv. Der Vorstand ist zurzeit bestellt mit Direktor Julius Kluge und Direktor Andreas Wulfert, ordentliche Mitglieder, und Direktor Wilhelm Hermann, stellvertretendes Mitglied, alle deutsche Staatsangehörige, in Bielefeld. Auf die Zweigniederlassung Zürich beschränkt ist Einzelprokura erteilt dem Geschäftsführer Karl Mischke sen., von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Albsstrasse 28, in Zürich 2.

26. April. Schweizerischer Bankverein, mit Gesellschaftssitz in Basel und Geschäftssitz (Filiale) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 79 vom 4. April

1935, Seite 875). Hermann Obrecht ist aus dem Verwaltungsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Revisionen von Elektro-Motoren usw. — 26. April. Karl Ad. Haller-Grangier, von Gontenschwil, und Friedrich Wiethaus, von Zollikon, beide in Zürich 8, haben unter der Firma **Haller & Co.**, in Zürich 8, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1935 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Ad. Haller-Grangier und Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 2000 ist Friedrich Wiethaus; ihm wurde Kollektivprokura mit Ausdehnung auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften erteilt. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter und der Kommanditär-Prokurist zeichnen kollektiv. Elektro-Motoren- und Apparat-Revisionen. Feldeggstrasse 32.

26. April. Nachstehende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht:

1. Uhren. — **Otto G. Billian, fils**, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1935, Seite 529), Handel, Fabrikation und Export en gros in Uhren usw.

2. Beleuchtungskörper. — **Roena A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 304 vom 28. Dezember 1933, Seite 3102), Handel in Beleuchtungskörpern usw.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Graphische Anstalt, geographischer Kartenverlag. — 1935. 26. April. Kollektivgesellschaft **Kümmerly & Frey**, in Bern, graphische Anstalt und geographischer Kartenverlag (S. H. A. B. Nr. 66 vom 19. März 1932, Seite 674). Die Kollektivprokura des Bruno Kobisch ist erloschen.

26. April. **Immobilien-Gesellschaft KABE**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. Februar 1932, Seite 334). Fritz Häfliger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Zeichnungsberechtigung erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Hans Soldan, von Thun, Sub-Direktor der Kantonalbank von Bern, als Präsident; Notar Otto Maurer, von Zollikofen, Titelerhalter der Kantonalbank von Bern, als Sekretär, und Jakob Schrag, Prokurist der Kantonalbank von Bern, von Wynigen, als Beisitzer, sämtliche in Bern. Die Genannten zeichnen je kollektiv zu zweien.

27. April. **Schweiz. Uniformfabrik A. G. (Fabrique Suisse d'Uniformes S. A.)**, mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 84 vom 10. April 1933, Seite 875). Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Ernst Schwarz, dessen Zeichnungsberechtigung erloschen ist, und Philippe Aubert ausgeschieden. Dem Verwaltungsrat gehören jetzt an: als Präsident: Eduard Tenger, bisher Vizepräsident und Sekretär; als Vizepräsident: Carl Steuer-Gutzwiller, bisher Mitglied; als Delegierter: Emanuel Borel, bisher Mitglied; als Mitglieder: Nationalrat Dr. Bruno Pfister, Vizepräsident des kaufmännischen Direktoriats, von und in St. Gallen, und Robert Matter, Kaufmann, von und in Lausanne (beide neu). Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Delegierten des Verwaltungsrates. Der Direktor Robert Herzog-Müller führt wie bisher Einzelunterschrift. Prokura ist erteilt an Walter Keiser, von Zug, Buchhalter-Kassier, in Bern. Er zeichnet kollektiv mit dem Direktor Robert Herzog.

27. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Protektta, Prozesskosten-Versicherung A. G.**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 296 vom 18. Dezember 1933, Seite 2982), hat in der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 4. April 1935 ihre Statuten revidiert. Namens der Gesellschaft zeichnen nun der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Die Zeichnungsberechtigung des Dr. Johannes Duft und des Dr. Carl Schwager ist erloschen. Präsident des Verwaltungsrates ist Nationalrat Dr. Hans Tschumi (bisher); Vizepräsident: Fritz Roth (bisher Mitglied), und Sekretär: Paul Ehrensberger (bisher Mitglied). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Bruno Müller, Versicherungsjurist, von und in Bern. Dessen Einzelzeichnungsberechtigung als Geschäftsführer bleibt bestehen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Spezereien. — 27. April. Die Firma **Franz Robert**, in Bern, Spezereihandlung (S. H. A. B. Nr. 192 vom 15. August 1932, Seite 1990), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

27. April. Aus dem Verwaltungsrat der Firma **Metallverband A. G. (Association métallurgique S. A.)**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. März 1935, Seite 751), ist das Mitglied Hermann Obrecht in Solothurn ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

Garage usw. — 27. April. Inhaber der Firma **Arthur Mürger**, im Egghölzli bei Bern, Gemeinde Bern, ist Arthur Mürger, von Seedorf bei Aarberg, im Egghölzli bei Bern. Garage und Reparaturwerkstätte. Egghölzliweg 2.

Bureau de Delémont

Huiles, graisses, produits chimiques. — 26 avril. Le chef de la maison **René Broggi**, à Delémont, est René Broggi, originaire d'Italie et domicilié à Delémont. Huiles, graisses et produits chimiques en gros pour l'industrie. Place de la Gare 8.

Bureau Fraubrunnen

26. April. Die **Brennereigenossenschaft Utzenstorf**, in Utzenstorf (S. H. A. B. Nr. 96 vom 26. April 1929, Seite 853), hat in der Generalversammlung vom 29. Dezember 1934 an Stelle des bisherigen Präsidenten Johann Gruber-Ischi und an Stelle des bisherigen Sekretärs Karl Rudolf Fischer zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt Karl Rudolf Fischer, von Utzenstorf, Landwirt, und zum Sekretär Rudolf Kummer, von Utzenstorf, Landwirt; beide wohnhaft in Utzenstorf. Präsident und Sekretär des Vorstandes führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Die Zeichnungsberechtigung des Johann Gruber-Ischi ist erloschen.

26. April. Die **Gruppenwasserversorgungs-Genossenschaft Burgdorf-Fraubrunnen**, mit Sitz in Jegenstorf (S. H. A. B. Nr. 133 vom 18. Juni 1934, Seite 1583), hat in bezug auf den Sekretär folgende Änderungen vorgenommen: Der bisherige Sekretär zugleich Kassier, Jakob Keller, Notar, in Jegenstorf, ist zurückgetreten, bleibt aber Mitglied des Vorstandes. An seiner Stelle hat der Vorstand aus seiner Mitte als Sekretär zugleich Kassier gewählt Werner von Ballmoos, von Heimiswil, Gemeindeschreiber,

in Kirchberg. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien für die Genossenschaft. Die Zeichnungsberechtigung des Jakob Keller, Notar, ist erloschen.

26. April. Aus dem Vorstand der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Münchenbuchsee und Umgebung**, in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 215 vom 16. September 1931, Seite 2001), ist ausgeschieden der Sekretär Bendicht Baumgartner. An seiner Stelle ist als Vorstandsmitglied und zugleich als Sekretär neu gewählt worden Hermann Arni, von Mühledorf (Solothurn), Landwirt, in Baugerten. Der Sekretär führt mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Zeichnungsberechtigung des Bendicht Baumgartner ist erloschen.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

23 avril. La société anonyme **Boucherie Moderne S. A.**, aux Breuleux, boucherie, charcuterie (F. o. s. du c. du 27 juillet 1931, n° 171, page 1642), est radiée d'office ensuite de sa faillite.

23 avril. « **Banque Cantonale de Berne** » avec siège principal à Berne et diverses succursales, entre autres à Saignelégier sous la raison sociale **Banque cantonale de Berne, Agence de Saignelégier** et au Noirmont sous la dénomination **Banque cantonale de Berne, Agence du Noirmont** (F. o. s. du c. du 20 février 1934, n° 42, page 454). La signature collective de Alfred Aellig pour l'agence de Saignelégier est radiée. Par contre, le conseil de banque, dans sa séance du 1^{er} mars 1935, a conféré la signature collective pour toutes les succursales et agences à Otto Würler, de Jegenstorf, à Berne, membre de la direction. Le directeur Würler est donc autorisé à engager valablement l'agence de Saignelégier en signant collective avec un autre fonctionnaire nanti de la signature ou procuration pour la dite agence. En outre, le conseil de banque, dans sa séance du 28 décembre 1934, a conféré la procuration collective pour les agences de Saignelégier et du Noirmont à Germain Houriet, de Tramelan, à St-Imier. La procuration de André Rosselet est radiée.

Bureau Schwarzenburg

Drogerie. — 11. April. Die Firma **A. Kleiber**, Drogerie, in Schwarzenburg (S. H. A. B. Nr. 258 vom 21. Juni 1905, Seite 1029), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

1935. 25. April. Die Firma **Wasserversorgungsgenossenschaft St. Antoni**, mit Sitz in St. Antoni (S. H. A. B. Nr. 133 vom 12. Juni 1931, Seite 1283), hat in der Generalversammlung vom 1. März 1935 den Vorstand erneuert infolge Demission des Präsidenten Franz Vonlanthen und Wegzuges des Sekretär-Kassiers Albin Zosso. Als Präsident wurde gewählt Martin Schwaller. Der bisherige Vizepräsident Johann Sturny wird Sekretär-Kassier, und an seiner Stelle tritt neu in den Vorstand Walter Stettler als Vizepräsident. Der Vorstand setzt sich demnach heute wie folgt zusammen: Präsident: Martin Schwaller, Landwirt, von Luterbach (Solothurn), in St. Antoni; Vizepräsident Walter Stettler, Landwirt, von Eggwil (Bern), in Menzishaus-St. Antoni; Sekretär-Kassier Johann Sturny, Verwalter, von und in St. Antoni. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen die drei Vorstandsmitglieder kollektiv zu zweien. Die Zeichnungsberechtigung des Franz Vonlanthen und des Albin Zosso ist erloschen.

26. April. Die Firma **Darlehenskasse Dürdingen**, Genossenschaft mit Sitz in Dürdingen (S. H. A. B. Nr. 105 vom 8. Mai 1931, Seite 1011), hat in der Generalversammlung vom 3. Februar 1935 den Verwaltungsrat neu bestellt. Es sind ausgeschieden der bisherige Sekretär Josef Roggo und die beiden Beisitzer Leo Jungo und Josef Gross. An deren Stelle wurden gewählt: als Sekretär Louis Philippona; als Beisitzer Alfons Lehmann und Peter Krattinger. Der Verwaltungsrat besteht heute aus: Präsident: Alois Zurkinden, Landwirt, von und in Dürdingen; Vizepräsident: Martin Jungo, Landwirt, von Dürdingen, in Galmis-Dürdingen; Sekretär: Louis Philippona, Wagner, von Tentlingen, in Dürdingen; Beisitzer: Alfons Lehmann, Sattler, von Schmitten, in Dürdingen, und Peter Krattinger, Landwirt, von Dürdingen, in Ottsberg-Dürdingen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär, je zu zweien. Die Zeichnungsberechtigung des Josef Roggo ist erloschen.

26. April. Die Firma **Käserereigenossenschaft Ueberstorf**, in Ueberstorf (S. H. A. B. Nr. 185 vom 9. August 1924, Seite 1352), hat in der Generalversammlung vom 13. Januar 1932 die Statuten revidiert. Danach bezweckt die Genossenschaft die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb der Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf sich beziehende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Der Neueintretende bezahlt pro Kuh ein Eintrittsgeld von Fr. 2. Beiträge werden vom Vorstand beschlossen je nach Bedarf und berechnet nach der durchschnittlichen Milchlieferung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Konkurs und Tod. Der Austritt steht jedem Mitglied frei. Er kann jedoch nur am Schluss eines Geschäftsjahres erfolgen und muss ein Jahr vorher schriftlich dem Vorstand angekündigt werden; ferner muss ein Betrag von Fr. 100 pro Kuh bezahlt werden. Der Ausschluss erfolgt durch die Generalversammlung wegen fortgesetzter Widerhandlung gegen die Statuten und nachdem der Fehlbare darauf aufmerksam gemacht worden war. Vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird beschafft durch: Beiträge der Mitglieder, Darlehen, Eintrittsgelder, Bussen, Zinsen des Gebäudes und des Mobiliars. Der Anteil am Genossenschaftsvermögen geht verloren mit dem Verlust der Mitgliedschaft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern: Präsident, Kassier, Sekretär und vier Beisitzern. Namens der Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. In der Generalversammlung vom 5. Januar 1935 wurde der Vorstand wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Franz Spicher, Landwirt, von Ueberstorf und Bödingen, in Ueberstorf; Kassier: Josef Bo-

schung, Landwirt und Wirt, von Wünnwil, in Ueberstorf; Sekretär: Alois Roux, Landwirt, von Ueberstorf und Villarimboud, in Ueberstorf; Beisitzer: Jakob Berger, Landwirt, von Steffisburg, in Steinhaus-Ueberstorf; Jakob Portmann, Landwirt, von Schöpfheim, in Ueberstorf; Jakob Roux, Landwirt, von Ueberstorf, in Ueberstorf; Alfons Schneuwly, Landwirt, von Wünnwil, in Ueberstorf.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Dorneck

1935. 26. April. Metallwerke A.-G. (Usines Métallurgiques S. A.) (Metal Works Ltd.), mit Sitz in Dornach (S. H. A. B. Nr. 284 vom 4. Dezember 1934, Seite 3330). Hermann Obrecht ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

Kosmetische und chemisch-technische Produkte. — 23. April. Aus dem Verwaltungsrat der Firma Maram A. G., Fabrikation und Vertrieb kosmetischer und chemisch-technischer Produkte, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1935, Seite 771), ist Oskar Rieder infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschriftsberechtigung ist somit erloschen. An seiner Stelle wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. April 1935 gewählt: Emilie Rieder-Allemann, Witwe des Oskar Rieder, Angestellte, von Oensingen, in Rittenen. Zugleich wurde ihr Kollektivunterschrift zu zweien erteilt und sie ist berechtigt, kollektiv zu zeichnen, mit dem bisherigen Verwaltungsrat Marcel Schärz, der als Präsident gewählt worden ist.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Karosserie- und Skifabrikation, Wagenbau usw. — 1935. 20. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. W. & J. Frech, Wagenbau, Fabrikation von Sportartikeln und Holzwaren, in Sissach (S. H. A. B. Nr. 290 vom 10. Dezember 1924, Seite 2023), hat ihre Firma abgeändert in Gebr. Frech. Zugleich wurde die Geschäftsnatur erweitert und lautet nunmehr: Karosserie- und Skifabrik, Wagenbau und Fabrikation von Sportartikeln und Holzwaren. Als Geschäftsort wird bezeichnet: Zunzgerstrasse Nr. 18/20.

26. April. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Säurefabrik Schweizerhall (Manufacture d'Acides Schweizerhall), in Schweizerhalle, Gemeinde Pratteln (S. H. A. B. Nr. 292 vom 13. Dezember 1934, Seite 3436), ist Dr. Arnold Steiner ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Ernst Probst-Ammann, Direktor, von und in Basel; derselbe führt die Unterschrift nicht.

26. April. Aus dem Vorstände des Vereins unter dem Namen Feldschützengesellschaft Pratteln, in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 263 vom 9. November 1934, Seite 3101), ist der bisherige Kassier Hans Nägeli ausgeschieden; dessen Unterschriftsberechtigung ist damit erloschen. Neu wurde an dessen Stelle als Kassier in den Vorstand gewählt: Ernst Heiniger, Gärtner, von Eriswil (Bern), in Pratteln. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv je zu zweien mit dem I. Aktuar oder dem Kassier.

26. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schuhfabrik Liestal Aktiengesellschaft, Erwerb der bisher unter der Firma «Fritz Kötting, Sohn», in Liestal betriebenen Schuhfabrik, Fabrikation von Schuhwaren und Handel mit solchen, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 123 vom 29. Mai 1933, Seite 1280), ist infolge Auflösung der Gesellschaft durch Konkurs von Amtes wegen gestrichen worden.

Sattlerei, Eisenwaren, Haushaltsartikel. — 26. April. Die Firma Emil Wolfsberger, Sattlerei, Eisenwaren und Haushaltsartikel, in Langenbruck (S. H. A. B. Nr. 278 vom 26. November 1924, Seite 1937), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Waren aller Art, Beteiligungen. — 1935. 25. April. Die Flammengo Aktiengesellschaft, mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 213 vom 12. September 1933, Seite 2146), hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 1935 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Die Firma der Gesellschaft lautet nunmehr Filana Aktiengesellschaft.

Tessin — Tessin — Ticino
Distretto di Mendrisio

Calzature. — 1935. 25. April. Titolare della ditta individuale Pierina Ved. Brazzola, in Chiasso, è Pierina Brazzola ved. fu Giuseppe Brazzola, da Castello San Pietro, in Chiasso. Negozio di calzature ed affini. Corso San Gottardo, casa Max Bernasconi.

Riscaldamenti centrali, ecc. — 25. April. Titolare della ditta individuale Grisoni Arnoldo, in Chiasso, è Arnoldo Grisoni di Giuseppe, da Italia, domiciliato a Chiasso. Riscaldamenti centrali ed impianti sanitari. Corso San Gottardo, casa Reinhard.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

Huiles pour autos, etc. — 1935. 26. April. Sous la raison sociale Huillimp S. A., il est constitué une société anonyme dont le siège est à Lausanne et la durée illimitée. Les statuts portent la date du 12 avril 1935.

La société a pour objet le commerce des huiles pour auto, ainsi que toutes opérations commerciales, financières, industrielles et immobilières en rapport avec le but social. Le capital social est fixé à la somme de fr. 5000, divisé en 10 actions de fr. 500 chacune, nominatives. Les publications de la société se feront dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est dirigée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'administrateur s'il n'y en a qu'un et par la signature collective de deux administrateurs si le conseil se compose de plusieurs membres. A été nommé seul administrateur Henri Litzstorf, de Chesopelloz (Fribourg), commerçant, domicilié à Fribourg. Les bureaux de la société sont à Lausanne, rue de la Paix 2, dans ses bureaux.

Automobiles, etc. — 26. April. Charles Blanchard allié Maréchal, de Jouxte-Mézery, et Pierre fils de Charles Amaudruz, de Lutry, tous deux à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Charles Blanchard et Pierre Amaudruz, une société en nom collectif dont le siège est à Lausanne et qui

a commencé le 19 mars 1935. La société est engagée par la signature collective des deux associés. Représentations de toutes marques d'automobiles et en particulier des marques Chrysler et Citroën, ainsi que l'achat et la revente d'automobiles et d'accessoires d'automobiles, de même que l'exploitation d'un garage ou de tout commerce se rapportant directement ou indirectement aux automobiles ou au service de l'automobile. Rue du Petit Rocher 6bis, Garage Wirth et Cie.

26. avril. Dans son assemblée générale du 24 avril 1935, la Société Immobilière Avenue Jomini Beaulieu A., société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 mars 1935), a pris acte de la démission de l'administrateur Rémy Ramelet, dont la signature est radiée, et a nommé, en son remplacement, comme administrateur Jean Albertinetti, de Genève, entrepreneur, à Lausanne, lequel a la signature sociale individuelle.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle

Garage. — 1935. 25. avril. Le chef de la maison Adrien Montandon, aux Ponts-de-Martel, est Adrien Montandon, du Locle et de la Brévine, domicilié aux Ponts-de-Martel. Garage. Rue de l'Industrie n° 87.

Bureau de Neuchâtel

25. avril. Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), avec siège social à Bâle et succursale (siège d'affaires) à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 6 mai 1920, n° 115, page 849, et du 10 avril 1935, n° 84, page 940). Hermann Obrecht ne fait plus partie du conseil d'administration de la société.

Tissus, confections, etc. — 26. avril. Dans son assemblée générale ordinaire du 4 juin 1928, la Société Anonyme P. Gonset-Henrioud, dont le siège est à Yverdon, avec succursale à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 15 octobre 1926, n° 241, page 1823), a nommé membre de son conseil d'administration, Elsa Gonset-Schmidt, de Gessenay, négociante, domiciliée à Yverdon, en remplacement d'Ernest Oberhänsli, démissionnaire. Elle n'a pas la signature sociale. Dans son assemblée générale ordinaire des actionnaires du 24 janvier 1930, la dite société a augmenté son capital social et l'a porté à fr. 500,000. Ce capital de fr. 500,000 est divisé en 1000 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Enfin, la société par décision de son conseil d'administration en date du 2 janvier 1933, a donné procuration collective à Joseph Luternauer, de Wauwil (Lucerne), commerçant; André Gonset, de Gessenay, commerçant, et Dr. Richard Gonset, de Gessenay, chimiste, tous trois domiciliés à Yverdon, lesquels engagent la société en signant collectivement à deux. La société fait savoir que les magasins et bureaux de la succursale de Neuchâtel se trouvent actuellement: rue St-Honoré 18.

Genève — Genève — Ginevra

Régie, etc. — 1935. 25. avril. La raison Etienne Mazel, régie, vente et achat d'immeubles, assurances, comptabilités et remises de commerces, à Genève (F. o. s. du c. du 10 septembre 1934, page 2513), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Epicerie, etc. — 25. avril. La raison Maria Rosset, commerce d'épicerie, vins et liqueurs, à Genève (F. o. s. du c. du 10 mars 1925, page 397), est radiée ensuite de remise de commerce.

25. avril. Société Anonyme du Parc Vert, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 juin 1922, page 1160). Jacques Ricci, fondé de pouvoir, de Vich (Vaud), à Versoix, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement d'Henri Honegger, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

25. avril. Société Immobilière rue Dancet 1bis, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 novembre 1930, page 2353). Jacques Ricci, fondé de pouvoir, de Vich (Vaud), à Versoix, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement d'Emile Solier, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

Garage, etc. — 25. avril. Adler, exploitation d'un garage pour automobiles et atelier de réparations, à Genève (F. o. s. du c. du 14 mars 1934, page 681). Le titulaire Frédéric Adler, de et à Genève, et son épouse Marie-Elisa née Suhltal, ont été séparés de biens par jugement du tribunal de première instance de Genève, du 13 février 1935.

25. avril. Société Immobilière Champel Arve A, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 février 1934, page 333). Selon décision de l'assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1935, John Schmitz, administrateur, est radié et ses pouvoirs éteints. Jacques Perrier (inscrit) reste seul administrateur et engagera dorénavant la société par sa signature individuelle. Adresse actuelle de la société: Rue du Vuache 9 (bureaux de Jacques Perrier, administrateur).

25. avril. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 18 avril 1935, il a été constitué sous la dénomination de Société Immobilière Bellevue Garage, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et notamment l'acquisition pour le prix de fr. 37,500 d'un immeuble sis à Bellevue, propriété actuelle de MM. Leuba frères, à destination d'un garage. Son siège est à Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de fr. 5000, divisé en 5 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Albert Chapuis, expert-comptable, de Collonge-Bellerive, à Genève, a été désigné comme unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Adresse de la société: Place du Port 1, dans les bureaux de Albert Chapuis, administrateur.

Arbeiter-Stadion-Genossenschaft Bern

Aufforderung.

Die Arbeiter-Stadion-Genossenschaft, mit Sitz in Bern, hat in der Generalversammlung vom 5. April 1935 die Liquidation beschlossen. Im Hinweis auf Art. 712 O.R. werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an die Genossenschaft bis 1. November 1935 beim Unterzeichneten schriftlich anzumelden. (A. A. 44¹)

Bern, den 26. April 1935.

Aus Auftrag:

H. Leuenberger, Notar, Bärenplatz 9, Bern.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 17. April 1935

Der Schweizerische Bundesrat und die Deutsche Regierung haben zur Erleichterung der Zahlungen im Waren-, Reise- und Kapitalverkehr folgendes vereinbart:

Artikel I.

Der gesamte Zahlungsverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz wird vorbehaltlich der nachstehend vereinbarten Ausnahmen ausschliesslich durch Vermittlung der Deutschen Verrechnungskasse und der Schweizerischen Nationalbank abgewickelt. Zu diesem Zweck wird der Zahlungsverkehr auf Zahlungen in Reichsmark und in Schweizerfranken beschränkt. Zahlungen in dritter Währung sind nur in besonders zugelassenen Fällen statthaft.

Artikel II.

1. Zahlungen von Deutschland nach der Schweiz können nach Massgabe besonderer Vereinbarungen sowohl in Reichsmark auf ein bei der Deutschen Verrechnungskasse zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführtes Sammelkonto, als auch in Schweizerfranken aus den Beständen eines bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Deutschen Verrechnungskasse geführten Sammelkontos geleistet werden.

2. Zahlungen von der Schweiz nach Deutschland können vorbehaltlich der in Ziffer 3 getroffenen Regelung sowohl in Schweizerfranken auf das bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Deutschen Verrechnungskasse geführte Sammelkonto als auch in Reichsmark aus den Beständen des bei der Deutschen Verrechnungskasse zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführten Sammelkontos geleistet werden.

3. Die Einzahlungen bei der Schweizerischen Nationalbank für die aus Deutschland eingeführten Kohlen der Tarifnummern 643 a, 644, 645, 646 a und 646 b des Schweizerischen Zolltarifs werden auf dem bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Deutschen Verrechnungskasse geführten Reiseverkehrskonto gutgeschrieben.

Artikel III.

1. Gemäss den Bestimmungen des Art. II sind sämtliche Verbindlichkeiten deutscher Schuldner gegenüber schweizerischen Gläubigern zu erfüllen, insbesondere also Verbindlichkeiten für Warenlieferungen, Nebenkosten im Warenverkehr und verwandte Leistungen nach Massgabe der Vereinbarungen über Verrechnung im deutsch-schweizerischen Warenverkehr.

2. Die für den Reiseverkehr aus Deutschland nach der Schweiz erforderlichen Beträge werden nach Massgabe der Vereinbarungen über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr dem in Artikel II, Ziff. 3 genannten Reiseverkehrskonto entnommen.

3. Verbindlichkeiten aus dem Kapitalverkehr, die gemäss dem Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden zu zahlen sind, werden nach Massgabe besonderer Vereinbarungen transferiert oder fundiert.

4. Deutsche Schuldner bedürfen zur Vornahme von Zahlungen gemäss den Bestimmungen des Artikels II, Abs. 1, der Genehmigung einer deutschen Devisenstelle, die gemäss diesem Abkommen und besonderen Vereinbarungen nach Massgabe der allgemeinen Bestimmungen der deutschen Devisengesetzgebung erteilt wird.

5. Ausgenommen von einer Ueberweisung nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels II sind folgende Zahlungen:

- Zahlungen im kleinen Grenzverkehr einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare und dergl.;
- Zahlungen der deutschen Postverwaltung sowie der Deutschen Reichsbahngesellschaft, jedoch nur, soweit sie auf dem Wege der Verrechnung zwischen den Verwaltungen mit den in der Schweiz aus ihrem Geschäftsverkehr entstandenen Frankenguthaben beglichen werden;
ein darüber hinaus zugunsten der Schweizerischen Postverwaltung oder der Schweizerischen Bundesbahnen entstehender Saldo ist nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels II zu überweisen;
- Zinsen aus Frankengrundschaften gemäss dem Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend schweizerische Goldhypothesen vom 6. Dezember 1920 und dem Zusatzabkommen vom 5. März 1923. Die Devisenstellen werden die Genehmigungen zum freien Transfer dieser Zahlungen weiterhin erteilen;
- Zahlungen im deutsch-schweizerischen Versicherungsverkehr gemäss besonderen Vereinbarungen;
- Zahlungen, die unter den Bestimmungen des Deutschen Kreditabkommens von 1935 oder des Kreditabkommens für Deutsche öffentliche Schuldner von 1935 oder unter deren mit Zustimmung der schweizerischen Gläubiger allenfalls beschlossenen Erneuerungen erfolgen;
- Kapitalzahlungen einschliesslich der Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren;
- sonstige Zahlungen, für die von einer deutschen Devisenstelle oder Ueberwachungsstelle eine besondere Zahlungsart angeordnet ist.

6. Die Möglichkeit, Zahlungen durch Vermittlung einer Postanstalt zu leisten, wird durch dieses Abkommen nicht ausgeschlossen. Die Zahlungen unterliegen den allgemeinen deutschen devisenrechtlichen Vorschriften.

7. Die vertragschliessenden Teile behalten sich vor, gegenüber den Bestimmungen dieses Artikels, in Einzelfällen abweichende Vereinbarungen zu treffen.

Artikel IV.

1. Gemäss den Bestimmungen des Artikels II sind sämtliche Verbindlichkeiten schweizerischer Schuldner gegenüber deutschen Gläubigern aus dem Waren-, Reise- und Kapitalverkehr, insbesondere sämtliche Zahlungen

für aus Deutschland in die Schweiz eingeführte Waren, zu erfüllen mit folgenden Ausnahmen:

- Zahlungen für aus Deutschland eingeführte Waren oder Zahlungen für andere Verpflichtungen, insoweit als der schweizerische Schuldner nachweist, dass seine bezüglichen Verpflichtungen durch Zahlungen deutscher Schuldner für Lieferungen schweizerischer Waren auf ein Ausländersonderkonto für Inlandszahlungen oder auf dem Verrechnungswege beglichen werden;
- Zahlungen im kleinen Grenzverkehr einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare u. dergl.;
- Zahlungen der Schweizerischen Postverwaltung sowie der Schweizerischen Bundesbahnen, jedoch nur, soweit sie auf dem Wege der Verrechnung zwischen den Verwaltungen mit dem in Deutschland aus ihrem Geschäftsverkehr entstandenen Reichsmarkguthaben beglichen werden;
ein darüber hinaus zugunsten der Deutschen Postverwaltung oder der Deutschen Reichsbahngesellschaft entstehender Saldo ist nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels II zu überweisen;
- Kapitalzahlungen einschliesslich der Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren;
- Zahlungen für Rechnung von nicht in der Schweiz ansässigen Personen und Firmen, soweit es sich nicht mittelbar um Zahlungen für Warenexporte Deutschlands nach der Schweiz handelt;
- Zahlungen im schweizerisch-deutschen Versicherungsverkehr gemäss besonderen Vereinbarungen;
- Zahlungen für nichtdeutsche Waren sowie Zahlungen für Seefrachten und Spesen im Seeverkehr;
- sonstige Zahlungen, welche von der Einzahlungspflicht befreit werden.

2. Die Möglichkeit, Zahlungen durch Vermittlung einer Postanstalt zu leisten, wird durch dieses Abkommen nicht ausgeschlossen.

3. Die vertragschliessenden Teile behalten sich vor, gegenüber den Bestimmungen dieses Artikels in Einzelfällen abweichende Vereinbarungen zu treffen.

Artikel V.

Die bei der Schweizerischen Nationalbank gemäss Artikel II, Ziff. 2, dieses Abkommens zur Verfügung stehenden Guthaben werden wie folgt aufgeteilt:

A. Zunächst wird ein Betrag von 19,6 Millionen Franken monatlich ausgeschieden und wie folgt aufgeteilt:

- Fr. 14,5 Millionen monatlich = rund 74% der Guthaben werden verwendet für die Bezahlung von Waren schweizerischer Erzeugung oder solcher Waren, die in der Schweiz eine wesentliche Bearbeitung erfahren haben, sowie für Nebenkosten im Warenverkehr und verwandte Zahlungen;
- Fr. 4,1 Millionen monatlich = rund 20,90% der Guthaben werden der Deutschen Verrechnungskasse auf freies Konto gutgeschrieben;
- Fr. 1 Million monatlich = rund 5,10% der Guthaben werden zur Begleichung der Kosten für die Ausgabe von 4%igen Schuldverschreibungen der Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden und für die Auszahlung der gemäss besonderer Vereinbarung vorgesehenen Barausschüttungen sowie für Tilgungszwecke verwendet.

Nach Durchführung dieser Tilgungen werden die Fr. 1 Million = 5,10% der Guthaben, jeweils abzüglich der Kosten für die Ausgabe der oben genannten Schuldverschreibungen und für die Auszahlung der Barausschüttungen für Tilgung von Rückständen gemäss besonderen Vereinbarungen verwendet. Danach fallen die Fr. 1 Million = 5,10% jeweils abzüglich der vorstehend erwähnten Kosten in den Ueberschuss gemäss lit. B.

Die vorstehend aufgeführten Beträge werden von den bei der Schweizerischen Nationalbank zur Verfügung stehenden Guthaben jeweils täglich im festgesetzten Verhältnis abgezweigt.

B. Der Ueberschuss, der über den Betrag von Fr. 19,6 Millionen monatlich hinaus aus diesem Abkommen bei der Schweizerischen Nationalbank zur Verfügung steht, wird wie folgt verwendet:

- 60% des Ueberschusses werden einem Konto gutgeschrieben, aus dem die unter das Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 fallenden Vermögenserträge schweizerischer Gläubiger beglichen werden sollen (Transferfonds).
- 30% des Ueberschusses werden verwendet für die Abtragung von Rückständen aus der Lieferung von Waren schweizerischer Erzeugung oder solcher Waren, die in der Schweiz eine wesentliche Bearbeitung erfahren haben, sowie aus Verbindlichkeiten für Nebenkosten im Warenverkehr und verwandte Zahlungen, ferner für die Abtragung von Rückständen aus der Lieferung von Waren nichtschweizerischer Erzeugung, die in der Schweiz keine wesentliche Bearbeitung erfahren haben. Für die Abtragung der Rückstände aus Lieferung nichtschweizerischer Waren werden 10%, mindestens aber 0,5 Millionen Franken monatlich verwendet.
- 10% des Ueberschusses werden der Deutschen Verrechnungskasse auf freies Konto gutgeschrieben.

Artikel VI.

Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet das gegenwärtige Abkommen in gleicher Weise Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Artikel VII.

Dieses Abkommen soll ratifiziert werden und tritt am 15. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Berlin stattfinden soll, in Kraft. Die vertragschliessenden Teile werden es jedoch vor der Ratifikation mit Wirkung vom 1. Mai 1935 ab vorläufig anwenden. Mit Wirkung von diesem Tage ab treten das Abkommen über den deutsch-schweizerischen

rischen Verrechnungsverkehr vom 26. Juli 1934 und die Zusatzvereinbarung zu diesem Abkommen vom 8. Dezember 1934 ausser Kraft.

Artikel VIII.

Dieses Abkommen gilt bis zum 30. Juni 1939. Falls die Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank gemäss Artikel II, Ziff. 2 in einem Monat weniger als 19,6 Millionen Schweizerfranken betragen oder die bei Abschluss dieses Abkommens bestehenden Verhältnisse sich in anderer Weise wesentlich ändern sollten, steht beiden Parteien das Recht zu, sofortige Verhandlungen über eine neue Regelung des Zahlungsverkehrs zu beantragen. Sollten diese Verhandlungen nicht binnen 12 Tagen nach Stellung des Antrages zu einer Verständigung führen, so kann das Abkommen von jeder Partei mit einer Frist von 12 Tagen gekündigt werden.

99. 30. 4. 35.

Schweizerisch-argentinisches Devisenabkommen

Gemäss den Bestimmungen des schweizerisch-argentinischen Devisenabkommens vom 18. Mai 1934 (veröffentlicht in den Nrn. 128 und 129 des S. H. A. B. vom 5. und 6. Juni 1934) erhalten die argentinischen Importeure für die Bezahlung von Waren schweizerischen Ursprungs die erforderlichen Devisen zugeteilt unter der Voraussetzung, dass sie die allgemeinen, für die Wareneinfuhr geltenden Vorschriften einhalten. Die Importeure haben insbesondere eine vorläufige Bewilligung (permis préalable) einzuholen und die Ware innert der auf dieser Bewilligung festgesetzten Frist, welche sich über einen genügend langen Zeitraum erstreckt (bis zu 120 Tagen), einzuführen. Bei Erfüllung dieser Voraussetzungen ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, dass das mit der Devisenkontrolle beauftragte Amt (Bureau de contrôle des devises) ohne weiteres die zur Bezahlung des Fakturabtrages erforderlichen Devisen bewilligt.

Diese Vorschriften wurden bisher von den argentinischen Behörden ziemlich weitherzig interpretiert, da dem Importeur in der Regel auf entsprechende Vorstellungen hin die Genehmigung zum Erwerb von Devisen auch nachträglich, ohne vorgängig eine vorläufige Bewilligung eingeholt zu haben, erteilt wurde.

Laut einer Mitteilung der Schweiz. Gesandtschaft in Buenos Aires wird jedoch ab 22. März ds. Js. die Zuteilung der Devisen strikte an die vorherige Einholung des «permis préalable» geknüpft. Die argentinische Regierung verfügte durch Beschluss vom 13. April, dass das Devisenkontrollbureau den Devisenanforderungen zum offiziellen Kurse nur noch dann entsprechen dürfe, wenn der Importeur im Besitze einer vorläufigen Bewilligung ist.

Wer ohne diese Bewilligung Waren einführt, hat die erforderlichen Devisen nicht nur auf dem freien Markt zu erwerben, sondern muss ausserdem, um die Ware verzollen zu können, bewiesen, dass er gewissermassen als Busse eine nach komplizierten Grundsätzen errechnete Taxe bezahlt hat, welche bis zu 20 % des Fakturabtrages ausmachen kann. Auf diese Weise verteuert sich die Ware je nach dem Unterschied zwischen dem offiziellen und dem freien Kurs von 16 bis zu 40 %.

Die schweizerischen Exporteure werden daher dringend ersucht, vor Absendung einer Lieferung sich zu vergewissern, ob ihrem argentinischen Abnehmer die vorläufige Bewilligung (permis préalable) verabfolgt worden ist.

99. 30. 4. 35

Accord de devises entre la Suisse et l'Argentine

Selon les dispositions de l'accord de devises suisse-argentin, du 18 mai 1934 (publié dans les numéros 128 et 129 de la Feuille officielle suisse du commerce des 5 et 6 juin 1934), les importateurs argentins de produits d'origine suisse reçoivent, pour en payer la contre-valeur, les devises nécessaires à condition qu'ils se conforment aux prescriptions générales régissant l'importation de marchandises. Les importateurs sont en particulier tenus à requérir un permis préalable et à importer la marchandise dont il s'agit dans le délai fixé par ledit permis, délai qui, à cette fin, est suffisamment étendu (jusqu'à 120 jours). Si ces conditions sont remplies, l'importateur peut être sûr que le bureau de contrôle des devises lui octroyera sans autre les devises nécessaires au paiement du prix facturé.

Jusqu'à présent les autorités argentines ont été très larges dans l'interprétation de ces prescriptions. En effet, elles ont, dans la règle, après intervention soit de la Légation soit de l'importateur lui-même, accordé à ce dernier l'autorisation de se procurer des devises même s'il n'était pas en possession du permis préalable.

Aux termes d'une information de la Légation de Suisse à Buenos Aires, l'octroi de devises est, à partir du 22 mars de cette année, strictement lié à l'accomplissement de ces formalités. Le Gouvernement argentin a décrété, par une résolution du 13 avril 1935, que le bureau de contrôle des devises ne peut accorder aux importateurs les devises demandés qu'au cas où ces derniers sont en possession du permis préalable.

Le commerçant qui importe des marchandises sans permis devra non seulement payer le prix facturé avec des devises achetées sur le marché libre, mais sera obligé, en plus, pour pouvoir dédouaner la marchandise en question, de prouver qu'il a payé, à titre d'amende, une surtaxe pouvant aller jusqu'à 20 % du prix facturé et calculée d'après des principes assez compliqués. De cette façon, la marchandise renchérit de 16 à 40 %, suivant la différence existant entre le cours officiel et le cours du marché libre.

Les exportateurs suisses sont donc instamment priés de s'informer, avant d'expédier la marchandise, si leurs clients argentins ont obtenu le permis préalable.

99. 30. 4. 35.

Belgique

Arrêté royal réglementant l'emploi des dénominations «ciment naturel», «ciment romain» ou «ciment prompt», «ciment Portland», «ciment de laitier», «ciment de fer», «ciment de haut fourneau», «ciment perméallurgique», «ciment métallurgique sursulfaté», «ciment alumineux».

Le Moniteur belge du 20 avril a publié l'arrêté royal ci-après:

LEOPOLD III, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, SALUT.

Vu l'arrêté royal du 23 décembre 1934, pris en vertu des pouvoirs attribués au Roi par la loi du 31 juillet 1934, prorogée et complétée par celle du 7 décembre de la même année, protégeant les producteurs, commerçants et consommateurs contre certains procédés tendant à fausser les conditions normales de la concurrence;

Vu l'arrêté royal du 13 janvier 1935 permettant au Roi de déterminer, dans certains cas, les conditions de composition, de constitution et de qualité auxquelles doivent répondre des produits pour être mis dans le commerce sous une dénomination déterminée;

Sur la proposition de Notre Ministre des Affaires économiques,

Nous avons arrêté et arrêtons:

Article 1^{er}. La dénomination «ciment naturel», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit obtenu par la mouture, après cuisson jusqu'à commencement de vitrification, de roches calcaires naturelles renfermant essentiellement de la chaux, de la silice et de l'alumine.

Après cuisson, l'adjonction de toutes autres matières telles que sable, laitier, pierre crue, etc., est prohibée.

Est seule autorisée l'addition de petites quantités de sulfate destinées à régulariser la prise, le pourcentage total de l'anhydride sulfurique ne pouvant dépasser 3 p. c.

Art. 2. Les dénominations «ciment romain» ou «ciment prompt» complétées ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peuvent être employées que pour désigner un produit à prise rapide, obtenu par la mouture, après cuisson à température modérée, de roches calcaires naturelles riches en silice.

Après cuisson, l'adjonction de toutes autres matières, telle que sable, laitier, pierre crue, etc., est prohibée.

Art. 3. La dénomination «ciment Portland», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit obtenu par la mouture d'une roche scorifiée appelée «clinker», provenant de la cuisson d'un mélange artificiel rigoureusement dosé, finement broyé et homogénéisé, de carbonate de chaux et d'argile ou d'autres matières renfermant essentiellement de la chaux, de la silice et de l'alumine.

Après cuisson, l'adjonction de toutes autres matières, telles que sable, laitier, pierre crue, etc., est prohibée.

Est seule autorisée l'addition de petites quantités de sulfate destinées à régulariser la prise, le pourcentage total de l'anhydride sulfurique ne pouvant dépasser 3 p. c.

Art. 4. La dénomination «ciment de laitier», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit obtenu par la mouture d'un mélange de laitier granulé de haut fourneau et de chaux éteinte.

Dans ce mélange, la teneur en laitier, toujours nettement prédominante, est voisine de 70 p. c. en poids. Les ajouts d'autres matières ne peuvent dépasser 3 p. c. en poids.

Art. 5. La dénomination «ciment de fer», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit provenant de la mouture d'un mélange de «clinker de ciment Portland» et de «laitier granulé de haut fourneau» dans la proportion, en poids, d'au moins 70 p. c. de «clinker».

Est seule autorisée l'addition de petites quantités de sulfate destinées à régulariser la prise, le pourcentage total de l'anhydride sulfurique ne pouvant dépasser 3 p. c.

Art. 6. La dénomination «ciment de haut fourneau», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit provenant de la mouture d'un mélange de «clinker» de ciment Portland et de laitier granulé de haut fourneau, dans la proportion en poids d'au moins 30 p. c. et au plus 70 p. c. de laitier.

Est seule autorisée l'addition de petites quantités de sulfate destinées à régulariser la prise, le pourcentage total de l'anhydride sulfurique ne pouvant dépasser 3 p. c.

Art. 7. La dénomination «ciment perméallurgique», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit provenant de la mouture d'un mélange composé de plus de 70 p. c. en poids de laitier granulé de haut fourneau et pour le reste de clinker de ciment Portland.

Est seule autorisée l'addition de petites quantités de sulfate, le pourcentage total de l'anhydride sulfurique ne pouvant dépasser 5 p. c.

Art. 8. La dénomination «ciment métallurgique sursulfaté», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit provenant de la mouture d'un mélange où domine nettement le laitier granulé de haut fourneau et de sulfates en proportion telle que la teneur du mélange en anhydride sulfurique soit supérieure à 5 p. c.

Sont seules autorisées des additions, en petites proportions, de clinker de ciment Portland et de chaux éteinte.

Art. 9. La dénomination «ciment alumineux», complétée ou non par l'adjonction d'une mention quelconque, ne peut être employée que pour désigner un produit provenant de la mouture, après cuisson, d'un mélange intime composé en ordre essentiel de bauxite (ou de toute autre matière riche en alumine) et de carbonate de chaux dosé de telle manière que la teneur en alumine du produit obtenu ne soit pas inférieure à 35 p. c. en poids.

Art. 10. Les ciments dénommés dans les articles précédents peuvent subir des ajouts destinés à les teinter, sans, toutefois, que celles-ci puissent dépasser 5 p. c. en poids.

Art. 11. Quiconque se réclame des dénominations reprises ci-dessus est tenu de le faire figurer d'une manière apparente sur les emballages et sur les documents commerciaux de façon à exclure toute confusion.

Pour l'exportation, l'emploi des dénominations en usage dans le pays destinataire est autorisé, sous condition d'y adjoindre d'une manière apparente les dénominations conformes au présent arrêté.

Art. 12. Notre Ministre des Affaires économiques est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui entrera en vigueur un mois après sa publication au «Moniteur».

Donné à Bruxelles, le 14 avril 1935.

99. 30. 4. 35.

Gesandtschaften und Konsulate

Légations et Consuls — Legazioni e Consolati

Dem an Stelle des verstorbenen Herrn Rodolphe Riegel Filho zum Berufskonsul von Brasilien in Zürich, mit Amtsbefugniss über die Kantone Aargau, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., Basel-Stadt, Baselland, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Ob- und Nidwalden, Uri, Zug und Zürich ernannten Herrn José Fabrino de Oliveira Bayão wird das Exequatur erteilt.

99. 30. 4. 35.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. José Fabrino de Oliveira Bayão, nommé consul de carrière du Brésil à Zurich, avec juridiction sur les cantons d'Argovie, Appenzell (Rh.-ext. et Rh.-int.), Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Glaris, Grisons, Lucerne, Schaffhouse, Schwyz, Soleure, St-Gall, Tessin, Thurgovie, Unterwald (le Haut et le Bas), Uri, Zoug et Zurich, en remplacement de M. Rodolphe Riegel Filho, décédé.

99. 30. 4. 35.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung - Recettes de l'administration fédérale des douanes

	1934	1935	1935	
			Mehreinnahmen Augmentation	Minderereinnahmen Diminution
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Quartal	61,712,419.40	49,465,088.93	—	12,247,330.47 1 ^{er} trimestre
				99. 30. 4. 35.

Postüberweisungsdiens mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 30. April an — Cours de réduction dès le 30 avril

Belgien Fr. 52.45; Dänemark Fr. 66.85; Danzig Fr. 101.25; Deutschland Fr. 123.85; Frankreich Fr. 20.42; Italien Fr. 25.65; Japan Fr. 89.50; Jugoslawien Fr. 7.15; Marokko Fr. 20.42; Niederlande Fr. 209.—; Oesterreich Fr. 57.85; Polen Fr. 58.42; Schweden Fr. 77.25; Tschechoslowakei Fr. 12.97; Tunesien Fr. 20.42; Ungarn Fr. 89.95; Grossbritannien und Irland Fr. 15.05.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Zielbewusster, selbständig arbeitender



• KAUFMANN

sucht Stelle auf Bureau od. als Reisender.

Langjährige Praxis. 3 Landessprachen. Perfekter Buchhalter und Korrespondent, Reisetätigkeit, eigenes Auto, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft. Erste Referenzen. Kautionsfähig. Spätere Kapitalbeteiligung möglich.

Schriftliche Offerten unter Chiffre L 82884 A an Fabileitas Aarau.

1174

Latetlin A.-G. Zürich

Einladung zur 16. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 7. Mai 1935, vormittags 11 Uhr, in das Geschäftslokal der Gesellschaft, Haldenstrasse 31, Zürich 3.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das Jahr 1934.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht können vom 26. April 1935 an im Geschäftslokal der Gesellschaft von den Herren Aktionären eingesehen werden.

(Za 6736/35 g) 11731

Zürich, den 25. April 1935.

Der Verwaltungsrat.

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

TRAKTANDUM:

Abänderung von § 32 und § 34 der Statuten.

Für den Fall, dass in der ausserordentlichen Generalversammlung nicht mindestens die Hälfte des Aktienkapitals vertreten sein sollte, wie es für die Abänderung der Statuten erforderlich ist, wird auf den gleichen Tag, vormittags 10½ Uhr, eine

2. ausserordentliche Generalversammlung einberufen zur Behandlung desselben Traktandums.

Die

ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet am Mittwoch, den 8. Mai 1935, vormittags 10½ Uhr, am Sitze der Gesellschaft, Isteinerstrasse Nr. 40, in Basel, statt.

TRAKTANDEN:

der dreihundertfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung per 31. Dezember 1934, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1935 und von zwei Suppleanten derselben.

Um an den genannten Generalversammlungen teilzunehmen, haben die Aktionäre bis spätestens den 3. Mai 1935 einschliesslich, ihre Aktien bei der Gesellschaftskasse, oder bei einer der in Basel niedergelassenen Banken oder deren Filialen in der Schweiz zu deponieren, wogegen ihnen auf Grund der eingereichten Hinterlagsausweise Zutrittskarten zur Generalversammlung am Gesellschaftssitz ausgehändigt werden.

Der Bericht des Verwaltungsrates und die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 26. April 1935 an am Sitze der Gesellschaft in Basel zur Einsicht der Aktionäre auf. (4101 Q) 11101

Industrie-Gesellschaft für Schappe: Der Verwaltungsrat.

Trambahngesellschaft Basel-Reinach-Aesch

Einladung der Aktionäre zur 28. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 16. Mai 1935, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Bellevue» in Pfäfers.

Traktandent:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnungen pro 1934; Bericht der Revisoren und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Ersatzwahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Revisoren und Suppleanten.

Rechnungen und Revisorenbericht sind vom 1. Mai 1935 an bei der Schweizerischen Volksbank in Basel zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Der Geschäftsbericht pro 1934 kann vom 1. Mai 1935 an von den Herren Aktionären bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal und der Schweizerischen Volksbank in Basel, sowie bei den Gemeindepäsidenten von Reinach, Aesch und Pfäfers bezogen werden.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien unter genauer Angabe der Nummern bis spätestens 13. Mai 1935, abends, bei Herrn W. Schmidlin, Präsident des Verwaltungsrates, in Aesch, schriftlich anzumelden, worauf derselbe den Herren Aktionären Eintrittskarten zustellen wird. Im Zweifelsfalle wird die Hinterlage der Aktien verlangt werden. 1139

Verspätete Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat der T. B. A.

Rückzahlung

der

5% Anleihe der Stadt St. Gallen vom Jahre 1925 von Fr. 12,000,000

Die Obligationen dieser Anleihe werden, soweit sie nicht konvertiert worden sind, am 30. April 1935 zur Rückzahlung fällig. Mit diesem Datum hört deren Verzinsung auf.

Die Titel werden vom Verfalltage an kostenfrei von den nachstehend aufgeführten Stellen eingelöst.

St. Gallen, den 29. April 1935.

Die Finanzverwaltung der Stadt St. Gallen.

Einlösungsstellen:

Stadtkasse St. Gallen

S. Gallische Kantonalbank, ihre Filialen und Agenturen

Kassen des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken

oder des Kartells Schweizerischer Banken

Uebribe Banken des Platzes St. Gallen.

(OF. 981 St.) 11721

Öel- und Fettwerke SAIS, Zürich

Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 15. Mai 1935, vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Seefeldstrasse 3, Zürich 8.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Berichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung über das 18. Geschäftsjahr 1934.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
5. Neuwahl der Rechnungsrevisoren.

Zürich, den 27. April 1935.

(7141 Z) 11771

Der Verwaltungsrat.

Conservenfabrik Lenzburg

vorm. Henckell & Roth

Die am 27. April 1935 stattgehabte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1934 wie folgt festgesetzt:

6% = Fr. 48.— per Aktie von nominell Fr. 800.—, abzüglich 4,5% Eidgenössische Couponsteuer = Fr. 2.16, also Fr. 45.84, sofortige Auszahlung gegen Rückgabe des Coupons Nr. 9 der Aktien Nrn. 1—10,000,

In Aarau: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft;

In Basel: bei der Basler Handelsbank und ihren Wechselstuben, bei Oswald & Cie., bei A. Sarasin & Cie.;

In Lenzburg: an unserer Kasse,

bei der Hypothekbank Lenzburg;

In Zürich: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,

bei der Schweizerischen Kreditanstalt,

bei der Eidgenössischen Bank A.-G.,

bei der Basler Handelsbank.

(2029 Ba) 11831

Lenzburg, den 27. April 1935.

Der Verwaltungsrat.

Compania Italo-Argentina de Electricidad, Buenos Aires

Paiement de dividende

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 25 avril 1935 a fixé le dividende pour l'exercice 1934 à mfn 7.— par action. Le solde de mfn 4.— par action, déduction faite du 5% pour l'impôt sur les revenus (loi 11682), sera payé à partir du 30 avril 1935 exclusivement contre remise du coupon n° 32 des titres de la nouvelle impression:

à Buenos Aires:

chez le Banco de Italia y Río de la Plata,

chez le Banco Italo-Belga,

chez le Banco Francés e Italiano para la América del Sud,

chez le Nuevo Banco Italiano,

en pesos papier;

(569 Q) 11691

en Suisse:

chez la Société de Banque Suisse, à Bâle,

chez le Crédit Suisse, à Zurich,

chez l'Union de Banques Suisses, à Zurich,

chez la Société Anonyme Leu & Cie., à Zurich,

chez la Banca Unione di Credito, à Lugano,

chez la Banque Commerciale de Berne, à Berne,

et chez tous les autres Sièges et Succursales en Suisse de ces Banques,

chez MM. A. Sarasin & Cie., à Bâle,

chez la Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, à Zurich,

en calculant les pesos papier au cours du jour pour versement Buenos Aires.

Buenos Aires, le 25 avril 1935.

Le conseil d'administration.

Gediegene Räume für
Konferenzen
Der Treffpunkt der Geschäftswelt
HOTEL Schweizerhof
BERN

Grands locaux de bureaux...

Une publication de ce genre n'intéresse pas les particuliers, mais bien les gens d'affaires, les lecteurs de la Feuille Officielle Suisse du Commerce.

Alte, angesehene und gut fundierte Eisenwaren-Handlung der Westschweiz sucht jüngere Kraft als aktiven 1184

Teilhaber

mit einer Mindesteinlage von Fr. 100,000.—

Aussicht, später alleiniger Inhaber zu werden. Schriftliche Offerten unter Chiffre P 1436-2 L an Publicitas Lausanne.

Inserate haben im Schweiz. Handelsamtsblatt Erfolg

A. G. Büro FORTUNA
Intern. Frachten-Kontrolle
Fracht. Auskünfte
Zürich
Stampfenbachstr. 12
Tel. 24.367. 127

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Die Auszahlung der in der heutigen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1934 auf 6% festgesetzten Dividende erfolgt unter Abzug von 10% Kapitalertragssteuer mit RM. 51.— gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 38 für in Deutschland wohnhafte Aktionäre bei den deutschen Zahlstellen vom 29. April 1935 an.

Ueber die Abgeltung der auf Grund des neuen deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens an in der Schweiz wohnhafte Aktionäre zu zahlenden Dividende wird in einem späteren Zeitpunkt eine besondere Veröffentlichung erlassen.

Rheinfelden (Baden), den 29. April 1935.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Der Vorstand:

1189

Dr. R. Haas.

Dr. H. Albrecht.

Dividenden-Coupon Nr. 22

wird abzüglich eidg. Couponsteuer mit netto Fr. 19.10 eingelöst an den Kassen der Kantonalbank von Bern und der Berner Handelsbank, sowie an unserer Geschäftskasse. 1180 I

Hallwag A.-G. Bern.

Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft, Neuhausen

Rückzahlung des Prioritätsaktienkapitals

Die Generalversammlung vom 16. April 1935 hat beschlossen, das Prioritätsaktienkapital von Fr. 6,000,000 auf den 30. April 1935 mit einer Prorata-Dividende pro 1934 von Fr. 1.60 netto, zusammen mit Fr. 101.60 pro Aktie zurückzuzahlen.

Die Prioritätsaktionäre sind gebeten, ihre Aktienzertifikate, rückseitig blanko unterzeichnet, unverzüglich an den Gesellschaftssitz in Neuhausen zu senden, worauf ab 30. April die Auszahlung des Gegenwertes der Aktien an sie direkt erfolgen wird. 1186 I

Neuhausen, den 16. April 1935.

Das Direktorium.

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft wird gegen Aushändigung des Coupons Nr. 51 ab unsern Aktien die Dividende für das Geschäftsjahr 1934 von heute ab mit

Fr. 150.— per Coupon, abzüglich 4% eidg. Couponsteuer = netto » 143.25 an der Gesellschaftskasse, sowie beim Schweizerischen Bankverein und seinen Depositenkassen ausbezahlt.

Basel, den 30. April 1935.

(4272 Q) 1191 I

Das Direktorium.

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals in Solothurn

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung ist die Dividende pro 1934 wie folgt festgesetzt worden:

Fr. 40.— pro Aktie, abzüglich

» 1.80 4% % Couponsteuer

Fr. 38.20 netto.

Die Einlösung der Coupons erfolgt ab heute spesenfrei an der Kasse unserer Gesellschaft in Solothurn;

Bei der Solothurner Kantonalbank,

» » Solothurner Handelsbank,

» » Schweiz. Volksbank in Solothurn,

» » Kantonalbank von Bern in Bern,

» » Spar- & Leihkasse in Bern.

Solothurn, den 29. April 1935.

(OF 1314 S) 1185 I

Fabriques des Montres Zenith

Les porteurs d'obligations des emprunts 1904, 1905, 1907, 1911 et 1930, ont adhéré aux propositions suivantes qui deviennent définitives:

1. Les obligations de fr. 500.— des emprunts 1904, 1905, 1907, 1911 et 1930, sont réduites au nominal de fr. 250.—, valeur 31 décembre 1934. En compensation de la valeur amortie, il est attribué à chaque obligation deux actions privilégiées de fr. 125.— nominal de Fabriques des Montres Zenith.

2. Subsistent les résolutions de l'assemblée des porteurs d'obligations du 21 décembre 1933 qui suspendent, jusqu'à fin 1933, l'amortissement par tirages au sort des emprunts et qui prorogent leur durée de cinq ans. L'intérêt de ces emprunts sera, dès le 1^{er} janvier 1935, rétabli à son taux primitif sur la valeur réduite de l'obligation. 1187 I

Le Locle, 27 avril 1935.

Le conseil d'administration.

„THESAURUS“ Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich

Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 19. Februar 1935 wird der Nominalwert der Aktien «Thesaurus» Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich von Fr. 500.— durch Abschreibung von Fr. 200.— und Barrückzahlung von Fr. 50.— pro Aktie auf Fr. 250.— reduziert.

Die Aktionäre werden hierdurch ersucht, ihre Stücke in der Zeit vom 1. bis 20. Mai 1935 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, oder der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft), Zürich, oder bei einem ihrer Sitze und Niederlassungen zur Abstempelung und Entgegennahme der Barrückzahlung zu deponieren. Die mit einem entsprechenden Ueberdruck versehenen Aktien können später auf schriftlichen Avis hin bei den Depotbanken wieder bezogen werden. Nach Ablauf der festgesetzten Frist erfolgt die Abstempelung und die Barrückzahlung nur noch durch die Gesellschaft selbst. (7099 Z) 1152 I

Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A.-G.

(Société Internationale pour Entreprises Chimiques S.A.)

(I. G. Chemie)

Basel

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der heute stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre gelangt für das Geschäftsjahr 1934 eine Dividende von 7%, abzüglich 4% % Couponsteuer zur Auszahlung.

Demnach wird der Dividendencoupon Nr. 6 der vollbezahlten Aktien (Nrn. 1—130 000) mit Fr. 33.42% netto; der mit 50 % einbezahlten Aktien (Nrn. 140 001—300 000) mit Fr. 21.48% netto vom 30. April 1935 ab an der Kasse unserer Gesellschaft in Basel, St. Jakobsstrasse 22, und bei den nachfolgenden Banken eingelöst:

In der Schweiz bei:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich

Schweizerischer Bankverein, Basel

Basler Handelsbank, Basel

Ed. Greuter & Cie., Basel.

und ihren sämtlichen
Niederlassungen

In Deutschland und in Holland:

bei den dort bekannt gegebenen Zahlstellen.

Basel, den 29. April 1935.

(4280 Q) 1190 I

Der Verwaltungsrat.

Société des Hôtels Splendide Royal et Europe d'Aix-les-Bains

(Ci-devant Société des Hôtels Splendide Royal et Excelsior d'Aix-les-Bains)

Société Anonyme au capital de fr. 4,200,000, dont le siège est à Paris, 31, rue Le Pelletier. R. C. Seine 53.594

Tirage d'obligations:

Les obligations de fr. 500 chacune, 2^e et 3^e rangs hypothécaires dont les numéros suivent ont été amorties au tirage du 15 avril 1935, constaté suivant procès-verbal aux minutes de M^{re} Page, notaire, à Aix-les-Bains. 1183

I. — 73 obligations de 2^e rang:

4	97	190	344	465	604	670	812	933	1070	1139
5	117	206	354	506	620	690	825	964	1086	1145
9	146	232	391	511	634	698	839	983	1103	1167
21	147	235	409	516	652	705	847	1013	1106	
45	158	286	429	522	656	722	857	1054	1116	
65	176	294	455	532	659	731	912	1065	1122	
82	179	307	463	595	661	734	930	1066	1123	

II. — 37 obligations de 3^e rang:

4	90	63	130	192	243	300	374	507	573	
9	43	74	143	223	253	331	454	510		
11	51	92	161	224	271	356	472	516		
15	60	106	133	233	298	362	433	522		

Les obligations portant les numéros ci-dessus seront remboursées sur la présentation des titres, à la Banque de Savoie à Aix-les-Bains, à partir du 1^{er} juillet prochain (1935).

Emprunt 5 1/2 % Schenk & Cie. S.A. 1917

Ensuite du tirage au sort effectué le 26 avril les 50 obligations numéros:

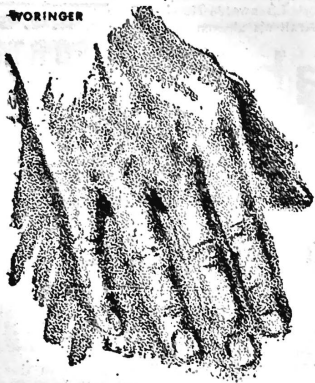
117	185	199	200	239	278	291	294	307	325	333	337
352	372	392	413	425	464	465	469	478	479	518	532
583	568	571	572	576	585	594	597	653	633	692	693
752	768	775	783	846	862	865	867	876	886	915	928

seront remboursées par 500 francs le 1^{er} juillet 1935, date à partir de laquelle l'intérêt cessera de courir.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous les coupons non échus, aux domiciles ci-après. 1175 I

Société de Banque Suisse, Nyon, Genève, Lausanne.

WÖRINGER



Ein Trefferplan
wie noch nie!

250'000.- Fr.
150'000.-
100'000.-
70'000.-
50'000.-
40'000.-
30'000.-
3x20'000.-
15x10'000.-

SEVA

Die zweite

**Grosse
Lotterie**

1084

**Stahlschränke
Gestelle**
mit festen oder
verstellbaren
Tablaren
in beliebiger
Grösse

KEMPF & Co
EISENBAU
HERISAU
TELEFON: No 167

Auskunftei ARGUS Olten

Inhaber: **Kölliker & Grob**

Auskünfte in der ganzen Schweiz
einzeln und im Abonnement

Inkasso-Büro

Vertretung in Nachlass- und Konkursverfahren.
25jährige Praxis 136-1 Tel.: 28.44

Greifen Sie zu!

Nach dem neuen, einzigartigen
Ziehungsplan — alle Treffer von
Fr. 10.000.— und mehr werden ein-
zeln ausgelost — sind die Chancen
zu gewinnen grösser als zuvor!
Morgen, morgen, nur nicht heute,
sagten alle Leute, die bei der
ersten Seva-Lotterie mit ihrer Los-
bestellung zu spät kamen. Sie aber
sind nicht von diesen — Sie greifen
zu... heute noch!

Achtung: Jede komplette Serie
von 10 Losen (Endzahlen 0 bis 9)
enthält mindestens 1 Treffer.

Stammische, Kaffeekränzli,
Arbeits-, Dienst- und Sport-
kollegen lassen sich diese
Chance nicht entgehen.

Garantie: Behördliche Kontrolle.
Auszahlung durch die Kantonal-
bank von Bern. Keine Spezial-
steuer im Kanton Bern.

Los-Verkauf: Zahlen Sie sofort
auf Postcheck Nr. 10026. (Adresse:
Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern,
Fr. 20.— für jedes Los plus total
40 Rp. für Porto.)

Weshalb sofort! Weil sich dieser
Betrag später vielleicht nicht wie-
der so leicht einbringen lässt —
weil auch dieser Mal der Haupt-
treffer sich unter den erstverkauften
Losen befinden kann.

Lose auch bei den bernischen
Banken erhältlich.

Treuhand- & Revisionsbureau

MAX LINDENMANN

dipl. Bücherexperte V. S. B.

Bahnhofquai 15 Zürich 1 Telefon 73.161

Buchführungen - Revisionen - Bilanzen - Steuersachen
Verwaltungen - Gutachten - Kontrollstellen
Gründungen - Organisationen
Bureau für kommerzielle Angelegenheiten.

Den ganzen
Menschen behandeln.

Bei Magen-, Nieren-, Gallen-, Nervenleiden
zeigt Aufklärungsschrift No. 112 wie gründ-
lich allgemeine physik.-diät. Kuren helfen.

Sennritzi

KURANSTALT DEGENSHEIM

„La Difesa“ S. A. Lugano

Via Maghetti 2. 103-1
Inkasso im Kanton Tessin. Vertretung in
Nachlass- und Konkursverfahren. Auskünfte.

Rechnungsruf

In Anwendung von Art. 582 Z. G. B. und § 60 des
kant. Einf.-Gesetzes wird über Guthaben und Schulden
des am 10. April 1935 verstorbenen

Johann Gamma-Gamma

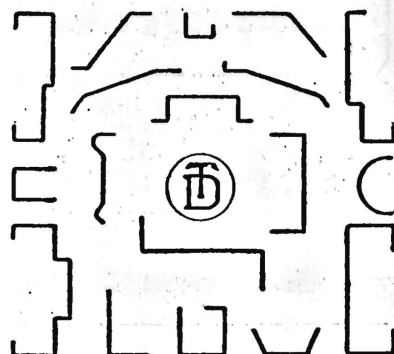
Privat, Meiergasse, **Wassen**, Kt. Uri, der Rechnungsruf
eröffnet. Es werden daher alle Gläubiger und Schuldner
unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungs-
falle aufgefordert, ihre Verpflichtungen und Ansprüche an
Obgenannten bis zum 1. Juni 1935 beim Waisenamt Wassen
einzureichen. 1176

Wassen, den 26. April 1935.

Der Gemeinderat.

**VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G.
BIEL**

PROFILE FÜR DIE BAUKONSTRUKTION
UND SONSTIGE VERWENDUNGSZWECKE



PROFILS POUR LA CONSTRUCTION
ET AUTRES BUTS ANALOGUES

**TRÉFILERIES RÉUNIES S.A.
BIENNE**

1128

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

Die Inhaber der nachstehenden Schweiz. Patente
wünschen dieselben zu verkaufen, in Lizenz zu
geben oder anderweitige Vereinbarungen für die
Fabrikation in der Schweiz einzugehen:

- Nr. 158345 vom 11. Mai 1931, betr. „Accumulateur
électrique pour décharges rapides”,
Nr. 132948 vom 13. Januar 1923, betr. „Ver-
bindungsstück zum Befestigen von
Handfeuerwaffen auf festen Ständern”,
Nr. 140759 vom 14. März 1929, betr. „Magnetische
Aufhängevorrichtung”,
Nr. 126029 vom 1. März 1927, betr. „Einen Rotor,
dessen Welle mittelst Gelenk mit einer
angetriebenen Welle gekuppelt ist, auf-
weisende Antriebsvorrichtung”,
Nr. 153568 vom 7. April 1931, betr. „Automati-
sches Ventil”,
Nr. 155850 vom 2. Juni 1931, betr. „Feuerzeug”,
Nr. 106374 vom 10. April 1923,
Nr. 125362 vom 5. Januar 1927, und
Nr. 125862 vom 12. November 1926, betr. „Aero-
plan mit kreisenden Flügeln”,
Nr. 126117 vom 16. November 1926, betr. „Ein-
richtung für Aeroplane mit kreisenden
Flügeln”,
Nr. 165023 vom 30. November 1931, betr. „Flug-
zeug mit frei umlaufenden Trag-
flächen”,
Nr. 165766 vom 19. Mai 1931, betr. „Procédé pour la
fabrication du nitrate ammonique”,
Nr. 161364 vom 2. Mai 1931, betr. „Verfahren
und Maschine zur Bearbeitung un-
regelmässig gekrümmter Umfangs-
flächen”.

Anfragen befördert 62 5

H. Kirchhofer

vorm. Bourry-Séguin & Co.

Patentanwalts - Bureau

Löwenstrasse 51

Zürich 1

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

(Art. 582 ff. Z. G. B.)

Erblasser: **Hiltbrunner Paul Gottlieb**,

geb. 1872, von Wyssachen, gew. Gutsbesitzer, Sägermeister
und alt Grossrat in **Eriswil**, und gew. Inhaber der
Einzelfirma Paul Hiltbrunner, Sägerel & Holzhandlung, mit
Sitz in Eriswil, verstorben 8. April 1935.

Eingabefrist bis und mit 31. Mai 1935. 1182

- a. Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche
Beim Regierungstatthalteramt Trachselwald.
b. Für Guthaben des Erblassers: Bei Notar Paul
Minder, Huttwil.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzu-
reichen.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschafts-
ansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit
der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Huttwil, den 26. April 1935.

Der Beauftragte:
Paul Minder, Notar.